

TRAUBENWICKLER:

Die ersten Falter der zweiten Generation sind Ende der letzten Woche geschlüpft, erste Eier wurden in den letzten Tagen vermutlich schon abgelegt! Der Zeitpunkt, die richtige Mittelwahl und eine gute Benetzung sind für den Erfolg maßgeblich. Aufgrund der Rebentwicklung ist ein separater Spritzdurchgang – Kombination mit der Botrytisbehandlung – in die Traubenzone möglich.

Coragen (max. 1x/Jahr, 42 Tage Wartezeit, keine Zikadenwirkung, Aufwandmenge in der Traubenzone ca. 100 ml/ha; über die gesamte Laubwand 150 ml/ha) hat sowohl eine Wirkung auf Eier als auch auf geschlüpfte Larven und kann somit ab sofort verwendet werden.

Mit **Runner** bzw. **Mimic**, **Steward**, **SpinTor**, **Reldan** oder einem **Bacillus thuringiensis** (B.t.) Mittel (XenTari, Lepinox Plus, Florbac) ist die Behandlung unmittelbar zum Raupenschlupf durchzuführen (voraussichtlich ab dem 08. Juli 2019).

SpinTor, Steward und Reldan sind bienengefährlich - blühende Kulturen nicht behandeln und außerhalb der Bienenflugzeit anwenden! Bei B.t.-Mitteln ist die Zugabe von Zucker (1 kg/hl Spritzbrühe) sinnvoll, eine Behandlungswiederholung wird bei den B.t. Mitteln empfohlen.

Im Hinblick auf die Zikadenbekämpfung (u.a. Überträger von Phytoplasmosen) wird eine Bekämpfung mit Präparaten mit Zusatzwirkung wie Reldan oder Steward empfohlen. Vorsicht! Bei hohen Temperaturen kommt es bei Reldan sehr leicht zu Verbrennungen – kein Netzmittel hinzugeben und keine Mischung mit Collis oder Enervin durchführen!

BOTRYTIS:

Ein **Spezialbotrytizid** (Cantus; Prolectus, Teldor; Switch, Frupica Opti, Scala, Pyrus) bei empfindlichen Sorten bzw. in gefährdeten Lagen vor Traubenschluss ist sinnvoll, da letztmöglich auch das Stielgerüst benetzt werden kann! Eine gute Benetzung der Trauben (ev. Zusatz von Netzmitteln) durch gezielte Traubenfreistellung, entsprechende Brühenmenge sowie Applikation in die Traubenzone sind ratsam.

Wenn keine gesonderte Traubenzonenbehandlung aufgrund der Wetterlage möglich ist, sollte das Botrytizid bei einer Peronosporabehandlung ausgebracht werden. Bitte die unterschiedlichen Wirkstoffgruppen in der Beratungsbroschüre beachten!

Bei Einsatz der Produkte **Botector**, **Prestop** oder **Kumar** bitte Hinweise auf der Packung bzw. auf der Homepage der Hersteller berücksichtigen.

In weniger kritischen Lagen können ansonsten auch Mittel mit Nebenwirkung auf Botrytis wie z.B. **Folpetpräparate** (Folpan, Ortho-Phaltan - in Kombination mit Veriphos); Kombinationspräparate wie **Melody Combi**, **Vincare**, **VinoStar** oder **Forum Star**; **Folpan Gold** oder **Aktuan 3S** und/oder Oidiumprodukte wie z.B. **Collis**, **Sercadis**, **Kusabi**, **Luna Max**, **Kumar**, **Vitisan** u.a. eingesetzt werden.



PERONOSPORA:

Jeder Niederschlag kann derzeit zu weiteren Infektionen führen. Wurden bei den ersten Behandlungen systemische oder teilsystemische Präparate eingesetzt, kann nach der Blüte in gesunden Anlagen mit tiefenwirksamen Mitteln wie **Ampexio, Melody Combi, Vincare oder Pergado** weiterbehandelt werden. Bei hohem Druck ist ein Zusatz von Veriphos sinnvoll. Weiters möglich sind Behandlungen z.B. mit **Delan Pro** (max. 4x pro Jahr). Andere Kombinationsprodukte wie **Folpan Gold** (zugelassen bis zum Ende des Traubenschlusses), **Aktuan 3S, Enervin** (max. 3x pro Jahr, aber nicht in Folge) bzw. **Mildicut, Videryo F** oder **Sanvino** - bei hohem Druck ebenfalls mit Veriphos Zusatz.



Das neue Produkt **Zorvec Zelavin Bria** (Kombi-Pack mit Folpetmittel Flovine; max. 2x/Jahr, nicht hintereinander!) kann auch weiterhin vorbeugend eingesetzt werden. Der Wirkstoff Oxathiapiprolin ist systemisch, tiefenwirksam und entstammt der neuen FRAC Gruppe 49. Die Hinweise hinsichtlich der richtigen Dosierung auf der Packung bzw. in der Beratungsbroschüre sollten unbedingt beachtet werden! (Laubwandhöhenabhängige Aufwandmenge!)

Bei schweren Infektionsbedingungen, sowie bei sehr weiten Behandlungsabständen, wird eine Behandlung mit **Zampro, Aktuan Gold, VinoStar** oder **Forum Star** empfohlen. Bei sichtbaren Infektionen sollte diese Behandlung im geringen Zeitabstand wiederholt werden. Ein Zusatz von Kaliumphosphonaten zu den genannten Mitteln ist empfehlenswert. Abstandsvorschriften bei den einzelnen Produkten berücksichtigen (z.B. 10 – 14 Tage).

OIDIUM/SCHWARZFÄULE:

Weiterhin Behandlungen mit Oidiumfungiziden in Kombination mit Netzschwefel (2-3 kg, bis Mitte Juli) durchführen. Achtung: Keine Behandlung bei hohen Temperaturen bzw. während intensiver Sonneneinstrahlung! Empfohlen wird der Einsatz von **Vivando** (max. 3x/Jahr) oder **Kusabi** (max. 3x/Jahr); **Sercadis** (max. 3x/Jahr) oder **Collis** (max. 2x/Jahr, weitere Auflagen beachten!); **Talendo Extra** (mit Talendo und Galileo max. 3x/Jahr, bis Ende Traubenschluss) oder **Spirox D** (zugelassen bis zum Beginn des Traubenschlusses) bzw. **Spirox** oder **Prosper** (max. 4x/Jahr, Achtung bei Mischungen!)



Wirkstoffgruppen ständig abwechseln – Hinweise dazu gibt es in der Beratungsbroschüre!

Bei sichtbarem Befall sollten Behandlungen mit **Vegas** (max. 2x/Jahr, volle Aufwandmenge, zugelassen bis zum Ende des Traubenschlusses) oder **Karathane Gold** (0,6 l/ha, max. 4x/Jahr, davon max. 2x nach der Blüte; Achtung bei Einsatz bei Muskateller – Verbrennungsgefahr!) erfolgen. Kombinationen mit vorbeugenden Mitteln (volle Aufwandmenge) durchführen und wiederholt einplanen.

In Anlagen mit sichtbaren Schwarzfäuleinfektionen sollten Oidiummittel mit Schwarzfäulewirkung verwendet werden: z.B. Collis, Sercadis, Talendo Extra u.a.

Oidiumpräparate mit Nebenwirkung auf Botrytis sind z.B. Sercadis, Collis oder Kusabi.

Bitte beachten Sie, dass die Zulassungen der Mittel **Legend Power** und **Legend** ausgelaufen sind und die Mittel nur noch im heurigen Jahr aufgebraucht werden dürfen!

Viel Erfolg!

Ing. Josef Klement

Hinweise auf Mittelpackungen bzw. in der Beratungsbroschüre beachten, Angaben ohne Gewähr!